

Allergische (Anaphylaktische) Reaktion

Liebe Patientin, lieber Patient,

eine anaphylaktische Reaktion ist eine starke allergische Reaktion, die schnell gefährlich werden kann. Sie kann durch verschiedene Auslöser wie Nahrungsmittel, Medikamente, Insektenstiche oder andere Allergene ausgelöst werden. Im Folgenden geben wir Ihnen Informationen, wie Sie sich verhalten sollten.

Verhalten nach dem Notaufnahmeaufenthalt

- **Epinephrin (Adrenalin):** Falls Ihnen Adrenalin verabreicht wurde, sollten Sie sich bewusst sein, dass diese Behandlung nur eine erste Hilfe darstellt. Auch wenn es Ihnen besser geht, kann die Reaktion später erneut auftreten
- **Beobachtung:** Sie sollten sich in den nächsten 24 Stunden engmaschig überwachen. Die Symptome können sich verzögert erneut zeigen, daher ist es wichtig, sich nicht zu schnell zu beruhigen
- **Medikamentenverschreibung:** Bitte gehen Sie mit ihrem Arztbrief zu Ihrem Haus- oder Hautarzt, dieser wird Ihnen eventuell bei Bedarf ein Notfallset mit einem Adrenalin-Autoinjektor verschreiben. Lernen Sie, wenn nötig, wie Sie diesen richtig anwenden und tragen Sie ihn immer bei sich
- **Nachsorge:** Vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrem Hausarzt oder Allergologen, um eine genaue Diagnose zu stellen und einen individuellen Allergieplan zu erstellen

Verhaltensregeln zu Hause

- **Keine Alleingänge:** Wenn Symptome einer anaphylaktischen Reaktion auftreten, suchen Sie sofort medizinische Hilfe oder rufen Sie den Notarzt (112). Wenn Sie alleine sind, setzen Sie den Notruf ab und versuchen Sie, das Adrenalin-Autoinjektor zu verwenden
- **Erste Hilfe anwenden:** Bei einer erneuten Reaktion verwenden Sie sofort den Adrenalin-Autoinjektor (falls verschrieben) und rufen Sie umgehend den Notarzt
- **Kühl und ruhig bleiben:** Versuchen Sie, sich zu beruhigen. Hektische Bewegungen können die Symptome verschlimmern. Setzen Sie sich, wenn möglich und vermeiden Sie Anstrengungen

Warnzeichen einer anaphylaktischen Reaktion

- **Hautreaktionen:** Nesselsucht, Rötung oder Schwellung, insbesondere im Gesicht, Hals oder an den Extremitäten
- **Atemprobleme:** Engegefühl in der Brust, Keuchen oder Atemnot
- **Schwindel oder Bewusstseinsverlust:** Gefühl von Schwäche oder Ohnmacht
- **Magen-Darm-Symptome:** Übelkeit, Erbrechen, Durchfall oder Bauchschmerzen
- **Schwellung des Halses oder der Zunge:** Schwierigkeiten beim Schlucken oder Sprechen

Wichtige Informationen zur Prävention

- **Allergene meiden:** Identifizieren Sie den Auslöser der Reaktion und vermeiden Sie diesen künftig. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie sich von einem Allergologen testen
- **Medikamente bei sich tragen:** Tragen Sie immer einen Adrenalin-Autoinjektor sowie eine Allergiekarte mit sich

- **Informieren Sie andere:** Stellen Sie sicher, dass Familie, Freunde oder Kollegen wissen, wie sie im Notfall reagieren können und wie sie Ihnen im Falle einer Reaktion helfen können
- **Notfallplan erstellen:** Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, wie Sie sich auf einen Notfall vorbereiten können. Eine detaillierte Liste Ihrer Allergien, Notfallmaßnahmen und die Anwendungsweise des Autoinjektors sind wichtig

Nach dem Aufenthalt – Wichtige Nachsorge

- **Arztbesuch:** Vereinbaren Sie nach dem Vorfall einen Termin bei Ihrem Hausarzt oder einem Allergologen, um die Ursache der Reaktion abzuklären und einen präventiven Plan zu entwickeln, sowie einen Adrenalin-Autoinjektor zu bestellen.
- **Überprüfung des Adrenalin-Autoinjektors:** Prüfen Sie regelmäßig, ob Ihr Autoinjektor noch funktionsfähig und nicht abgelaufen ist. Achten Sie darauf, dass der Autoinjektor immer bei Ihnen ist.

Bleiben Sie vorsichtig und aufmerksam gegenüber möglichen Auslösern!

Kontakt

Bei leichten Beschwerden, für Rezepte oder Krankschreibungen wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt, den Bereitschaftsdienst der kassenärztlichen Vereinigung (zentrale Telefonnummer 116 117) oder an die Goln-Praxis in Neuburg oder Ingolstadt.

Wir wünschen Ihnen eine gute und baldige Genesung!

Ihr Team der Klinik für Akut- und Notfallmedizin